

Gestalten mit plastischem Material

Im Rahmen der Ausbildung der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter wurde zu diesem Thema ein Seminar im Waldheim „Eichholzer Täle“ in Sindelfingen durchgeführt.

Ziel dieses Seminars war es, zu unterschiedlichen Materialien Erfahrungen zu sammeln und diese zu dokumentieren.

Übersicht

Basteln mit Gips und Plastilin	2
Alter der Kinder	2
Themen	2
Material und Werkzeug	2
Anhänger und Broschen (Kurzanleitung).....	2
Gestalten mit Gips	3
Alter der Kinder (Empfehlung)	3
Themen	3
Hinweise zur Herstellung des Materials (Gebrauchsanleitung).....	3
Verarbeitung	3
Herstellung eines Gipstellers.....	3
Material und Werkzeuge	3
Arbeitsanleitung	3
Gestalten mit Plastilin	4
Alter der Kinder (Empfehlung)	4
Themen	4
Hinweise zur Herstellung des Materials (Gebrauchsanleitung).....	4
Verarbeitung	4
Basteln mit Plastika	4
Alter der Kinder (Empfehlung)	4
Themen	4
Material	4
Gebrauchsanweisung	4
Arbeitsanleitung	5
Gestalten mit Darwi-Superplast.....	6
Material	6
Verarbeitung	6
Gestalten mit Strukiplast.....	6
Alter der Kinder (Empfehlung)	6
Themen	6
Material	6
Verarbeitung	6
Gestalten mit Salzteig.....	6
Alter der Kinder (Empfehlung)	6
Themen	6
Hinweise zur Herstellung des Materials (Gebrauchsanleitung).....	7
Verarbeitung	7
Literatur	7
Gestalten mit Keramiplast	7
Alter der Kinder (Empfehlung)	7
Themen	7
Material	7
Beschaffenheit	7
Hinweise zur Herstellung des Materials (Gebrauchsanleitung).....	7
Verarbeitung	7
Gestalten mit Ton	8
Alter der Kinder (Empfehlung)	8
Themen	8
Beschaffenheit	8
Hinweise zur Herstellung des Materials (Gebrauchsanleitung).....	8
Verarbeitung	8

Basteln mit Gips und Plastilin

Alter der Kinder

Alter ab 9 Jahre: die Kinder sollten sich vorstellen können, wie der Abguss einer bestimmten Form aussieht; d.h. den Zusammenhang zwischen der Form (aus Plastilin) und dem Abguss erkennen.

Themen

- Falschgeld / Spielmünzen
- Münzen in einer Schatzkiste
- Abdruck der eigenen Hand /Fuß
- Abdruck verschiedener Gegenstände /Steine /Pflanzenteile
- Schmuckanhänger / Amulett / Glücksbringer
- Medallie

Material und Werkzeug

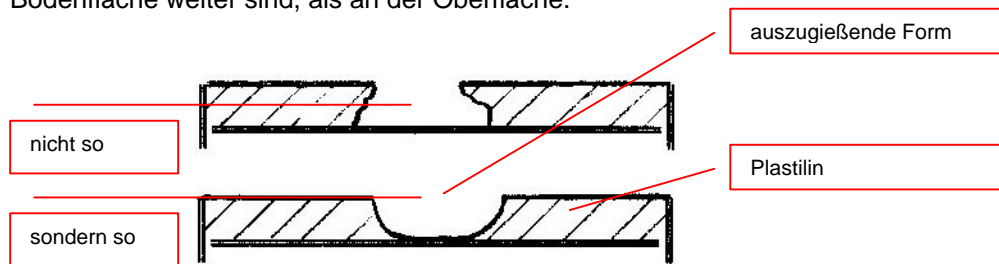
- Alabastergips, Plastilin
- Gummibecher, Modellierstäbchen, Löffel

Anhänger und Broschen (Kurzanleitung)

Wir benutzen einen Deckel mit hohem Rand zur Herstellung von.

Zur Herstellung der Form muss das Plastilin warm gemacht werden, damit es sich besser verformen lässt!

Zu beachten: es dürfen keine Formen hergestellt werden, die sich nach oben abschließen, d.h. an der Bodenfläche weiter sind, als an der Oberfläche.



Gut geeignet sind diese Formen zum Ausgießen mit flüssigem Gips. Diese Formen jedoch nicht zu kompliziert machen. Die Form wird mit flüssigem Gips ausgegossen: Gips immer im Gummibecher anrühren. In den Becher soviel Wasser geben, wie für das Ausgießen benötigt wird. Nur soviel Gips in das Wasser schütten, bis dieses gesättigt ist. Jetzt umrühren bis keine Luftbläschen mehr sichtbar sind - Form ausgießen.

Der eingegossene Gips trocknet recht schnell und kann leicht aus der Form gelöst werden. Schnüre und Sicherheitsnadel bei der Herstellung von Anhängern und Broschen werden noch in den flüssigen Gips mit eingebettet.



Gestalten mit Gips

Alter der Kinder (Empfehlung)

ab 9 Jahre - Man muss sich vorstellen können, wie der Abguss einer bestimmten Form aussieht

Themen

In Verbindung mit Formen aus Plastilin, die ausgegossen werden sollen

Beschaffenheit

Gips ist am Anfang flüssig und gießbar; wird schnell hart und spröde bzw. brüchig

Hinweise zur Herstellung des Materials (Gebrauchsanleitung)

Gips immer im Gummibecker anrühren. In den Becher soviel Wasser gebe, wie Gips nachher benötigt wird - dann solange Gips in das Wasser schütten, bis dieses gesättigt ist und dann umrühren.

Verarbeitung

Formbarkeit - Werkzeuge und Hilfsmittel - Wasserlöslichkeit - Trocknung - weitere Verarbeitung - Schwierigkeiten: Schnelle Verarbeitung! Hilfsmittel: Löffel und Gummibecker

Herstellung eines Gipstellers

Material und Werkzeuge

Öl (Speiseöl), Gips, Wollreste, Nägel, Wasserfarben, Gummibecker, Teller, Schere, Pinsel, Zeitungen

Arbeitsanleitung

1. Tisch mit Zeitungen auslegen
 2. Teller mit Öl einreiben
 3. Gummibecker mit 2/3 Wasser füllen
 4. Gips in den Becher füllen, bis er über der Wasseroberfläche sichtbar bleibt (Gips sinkt ab!)
 5. Gründlich umrühren
 6. Flüssigen Gips in den Teller füllen
 7. Wollfaden als Schlaufe in den Gips eindrücken (Aufhängung)
 8. Trocknen lassen (ca. 30 Minuten)
 9. Teller von Gips lösen (möglichst ohne den Teller kaputt zu machen!)
 10. Muster mit einem Nagel einritzen
- Löffel, Teller und Gummibecker gründlich säubern (Waschbecken natürlich nicht vergessen!)

Gestalten mit Plastilin



Alter der Kinder (Empfehlung)

ab 6 Jahre

Themen

Medallien, Anhänger, Sticker, Broschen; Blätter, Steine, kleine Figuren lassen sich in Plastilin eindrücken und mit Gips abformen

Beschaffenheit

Plastilin wird nach der Erwärmung in der Hand leicht zu verformbar und ist leicht zu verarbeiten.

Hinweise zur Herstellung des Materials (Gebrauchsanleitung)

fertig in Stangen oder Blockform

Verarbeitung

Formbarkeit: Plastilin lässt sich einfach verformen.

Werkzeuge: wie bei der Tonbearbeitung - Modellierstäbchen und -schlinge, Messer.

Basteln mit Plastika

Alter der Kinder (Empfehlung)

ab 9/10 Jahre - siehe Verarbeitung des Materials

Themen

Puppenköpfe, Figuren

Material

Plastika (Trockenpulver / kg Preis DM 12.30)

Beschaffenheit: ähnlich wie Knetmasse oder Ton, aber leicht brüchig und rissig

Gebrauchsanweisung

200 Gramm Trockenmenge gibt man in ein größeres Gefäß und übergießt das Ganze mit genau ¼ Liter Wasser. Zur Abmessung der Menge Messbecher verwenden! Das somit eingeweichte Material wird nun etwa 10 Minuten fest durchgeknetet, je länger, desto besser, bis eine gut faustgroße, geschmeidige Mo-

delliermasse entstanden ist, die dann sofort gebrauchsfähig ist. Noch feiner und geschmeidiger wird die Masse, wenn man sie, wie oben beschrieben ansetzt und durchknetet, den Klumpen dann über Nacht verschlossen liegen lässt und am nächsten Tag nochmals gründlich durchknetet und anschließend erst verarbeitet.

Zum Ansetzen kann ohne Bedenken jede Schüssel verwendet werden, da keine irgendwie gesundheits-schädlichen Stoffe in dem Gemenge enthalten sind und außerdem Gefäß und Hände mit Wasser leicht gereinigt werden können.

Zu je 200 Gramm Trockengemenge gehört $\frac{1}{4}$ Liter Wasser - dies muss genau beachtet werden. Beim Einkneten sieht es wohl zunächst so aus, als sei die Wassermenge zu gering, die vorerst noch recht trockene erscheinende Masse wird durch kräftiges Kneten aber schnell geschmeidig und nimmt auch die Reste, die an den Fingern kleben, restlos in sich auf. Die fertige Plastika-Masse, die wir also so gut durchgeknetet haben, muss dann weich und schmiegsam sein, keinesfalls aber schmierig. Sollte wirklich die Masse zum Modellieren noch etwas zu trocken, hart oder brüchig sein, dann geben wir noch ein oder zwei Esslöffel Wasser zu und kneten das Ganze nochmals gut durch bis die gewünschte Elastizität erreicht ist.

Die angemachte Modelliermasse bleibt Wochen, ja monatelang gebrauchsfähig, wenn sie in einem Folienbeutel (Frischhaltebeutel) luftdicht abgeschlossen und kühl aufbewahrt wird. Beutelloffnung also fest zusammendrehen und abbinden.

Arbeitsanleitung

Das Modellieren mit Plastika verursacht kaum Schmutz. Als Unterlagen für unsere Arbeiten dienen kleine Abfallstücke von Hartfaserplatten, Sperrholz oder Fichtenbrettchen.

Das beste Werkzeug bei unserer Arbeit sind die Finger, doch kommen wir nicht ganz ohne ein dienendes Hilfsmittel in Form von Modellierhölzchen aus.

Einen größeren freistehenden Gegenstand (Figuren usw.) kann man ohne feste Stütze mit keiner Formmasse modellieren, wir müssen zu diesem Zweck ein Gerüst basteln, welches imstande ist, die Last des Knetstoffes zu tragen. Dieses Gerüst kann unter Umständen sehr einfach sein. Die Materialien dazu sind Zeitungspapier, Bindfaden, Draht, Holzstücke, Stäbchen usw. Wir knüllen z.B. ein oder mehrere Zeitungsblätter, die auch angefeuchtet sein dürfen zusammen, umschnüren sie mit Bindfaden und drücken dabei den Papierknäuel zur Grundform des zu modellierenden Gegenstandes.

Durch die vorbeschriebene Arbeitsweise sparen wir Knetstoff, verringern die Schrumpfung und verkürzen durch den dünneren Auftrag die Trockendauer. Für kleinere Gegenstände ist natürlich kein Unterbau notwendig.

Um unsere Arbeiten schön glatt zu streichen und damit die Masse nicht an den Fingern hängen bleibt, halten wir uns ein Schälchen mit Wasser oder einen nassen Schwamm bereit, womit wir Finger und Modellierhölzchen immer anfeuchten

Ein Vorteil der Modelliermasse Plastika ist, dass man die Arbeit jederzeit in jedem Stadium unterbrechen und dann Tage, Wochen, ja Monate aussetzen kann. Mit dem im Frischhaltebeutel luftdicht aufbewahrten Rest Plastika oder mit frisch angekneteter Masse kann auf der in der Zwischenzeit hart gewordenen Arbeit unbedenklich aufgetragen und weitergearbeitet werden. Die Arbeiten brauchen also nicht in einem Arbeitsgang vollendet zu werden, man kann immer wieder aufragen und korrigieren. Bei kleineren Sachen ist die Trockendauer meist nur einige Tage, bei größeren, dickwandigen etwa eine Woche. Die Trocknung erfolgt am besten bei normaler Zimmertemperatur. Bitte versuchen Sie keine gewaltsame Beschleunigung der Trocknung auf dem Ofen oder an der prallen Sonne. Dabei würden Spannungen entstehen, welche Risse und Sprünge zur Folge haben, die Sie dann wieder mit feuchter Masse ausbessern müssten.

Die durchgetrockneten Gebilde sind wie Holz und lassen sich auch wie dieses, nur müheloser schnitzen, feilen, sägen, leimen usw. - Es ist also auch möglich, Änderungen oder Verbesserungen durch weg-schneiden und schnitzen vorzunehmen.

Man kann auch Einzelteile modellieren, diese trocknen lassen und das Ganze dann zusammenleimen. Schöne glatte Oberflächen erreicht man durch schleifen mit Glaspapier. Die fertigen Arbeiten können mit jeder Farbe, wie Wasserfarben, Tempera- oder Ölfarben bemalt werden. Bei Wasserfarben empfiehlt sich gegen Verschmutzung ein leichter Überzug mit farblosem Lack. Um aus Plastika gefertigte Gegenstände, wie Gefäße, Vasen, Schiffsrümpfe usw. wasserfest zu machen, müssen diese gut durchgetrocknet und mehrmals mit Öl- oder Lackfarbe gestrichen werden. Flächige Arbeiten modelliert man am besten auf der rauhen Seite von Holz-Hartfaserplatten, die wir vor dem Plastika-Auftrag gut anfeuchten (Plastika fest auf Platte andrücken). Da sich die Hartfaserplatten, wie auch Sperrholz durch die Einwirkung der in der Knetmasse enthaltenen Feuchtigkeit leicht verziehen können, müssen wir unbedingt in jedem Falle, vor Beginn des Modellierens, je nach Größe der Platte, entsprechend starke Holzleisten als Rahmen unter den Plattenrand nageln.

Plastika verbindet sich übrigens gut mit Styropor. Styroporplatten sind deshalb bestens geeignet als Grundlage für flächige Arbeiten.

Gestalten mit Darwi-Superplast

Material

Darwi-Superplast (kg Preis DM 5.90)

Beschaffenheit: weiß, sehr weich, gut zu kneten, aber instabil

Hinweise zur Herstellung des Materials (Gebrauchsanleitung):Fertigpackung

Verarbeitung

Formbarkeit: das Material kann sofort verarbeitet werden.

Wasserlöslichkeit: es enthält vermutlich Wasser, denn es ist wasserlöslich und feucht.

Werkzeuge und Hilfsmittel: es kann mit den Händen oder mit Modellierwerkzeugen bearbeitet werden. Hände und Geräte können mit Wasser gewaschen werden.

Weitere Verarbeitung: Es eignet sich nicht zum modellieren von freistehenden Figuren. Man benötigt ein Gerüst oder einen Untergrund. Darwi hat eine gute Haftfähigkeit auf anderen Materialien.

Darwi vor dem Verarbeiten mit angefeuchteten Fingern gut durchkneten. Auf glatten, nichtsaugenden Oberflächen (Glas, Keramik, Kunststoff) Darwi durch festes Andrücken auftragen. Poröse saugende Untergründe (Holz, Pappe) sind zuvor anzufeuchten. Es kann mit Wasserfarben bemalt werden.

Vor dem Verschließen der angebrochenen Packung der Restmasse einige Tropfen Wasser begeben. Kühl lagern!

Trocknung: Die Trockenzeit beträgt zwischen 10 und 24 Stunden. Eine schnellere Trocknung im Backofen ist nicht möglich. Es lässt sich nicht so gut wie Keramiplast verarbeiten.

Gestalten mit Strukiplast

Alter der Kinder (Empfehlung)

ab 11 Jahre - weil das Material anfangs sehr schmierig ist

Themen

zur Verzierung von Gegenständen

Material

Strukiplast (kg Preis DM 10.-)

Beschaffenheit: feucht, schmierig, aber auch porös

Verarbeitung

Freie Formen können nicht hergestellt werden - das Material kann nur auf bestimmte Gegenstände aufgetragen werden (Gläser, Flaschen). Das Auftragen ist die einzige Möglichkeit der Verarbeitung. Werkzeuge sind nicht unbedingt notwendig. Das Material braucht zum Trocknen einige Stunden. Es kann bemalt werden

Gestalten mit Salzteig

Alter der Kinder (Empfehlung)

für jedes Alter geeignet - Schwierigkeitsgrad ist sehr variabel je nach Aufgaben- und Themenstellung

Themen

Ausstecherle, Broschen, Kränze, Schilder, Figuren, Buchstaben

Beschaffenheit

Salzteig ist ein weiches, leicht verformbares Material

Hinweise zur Herstellung des Materials (Gebrauchsanleitung)

Salz + Mehl + Wasser im Verhältnis 1 : 1 : 1 + Tapetenkleister (1/2 Löffel)

Verarbeitung

Werkzeuge und Hilfsmittel: Tasse zum Abmessen, Löffel, Schüssel, Modellierstab, Messer, Unterlage mit Alufolie, Pfannenwender, Wellholz, Knoblauchpresse, Kuchenblech, Wasserfarben, Lack, Pinsel,

Formbarkeit: das Material ist gut formbar, aber ungeeignet für große Standfiguren.

Wasserlöslichkeit: es ist wasserlöslich.

Trocknung: an der Luft (2 Tage) oder im Ofen bei 100°-200° (20-40 Minuten) - Bräunung bei 150°-180°

Weitere Verarbeitung: Es ist möglich Farben in den Teig zu mischen oder die getrockneten Teile zu bemalen und zu lackieren.

Schwierigkeiten: keine

Literatur

Wolf Ulrich Cropp "Gestalten mit Salzteig" Falken Verlag
Gudrun Hettinger "Salzteig - Bilder und Figuren" TOPP

Gestalten mit Keramiplast

Alter der Kinder (Empfehlung)

ab 10/11 Jahre - das Material ist sehr teuer und schwieriger zu bearbeiten als Ton

Themen

Kasperpuppenköpfe, Figuren

Material

Keramiplast (kg Preis DM 5.60)

Beschaffenheit

Keramiplast ist sehr-geschmeidig (vor allem nach Hinzufügen von etwas Wasser)

Hinweise zur Herstellung des Materials (Gebrauchsanleitung)

Fertigpackung

Verarbeitung

Formbarkeit: leicht verformbar

Trocknung: trocknet schnell

Wasserlöslichkeit: kann mit Wasser geschmeidig gehalten werden. Wasser ist zur Bearbeitung unbedingt nötig! Man kann das Material auch noch weiterverarbeiten, wenn es getrocknet ist.

weitere Verarbeitung: Um Materialverschwendung zu vermeiden, einen Kern aus einer Holzkugel oder einem Drahtgestell herstellen. Man trägt entweder nicht zu dicke Schichten auf einen Kern auf, lässt diese durchtrocknen, bevor man weitere Schichten auf den wieder angefeuchteten Grund aufträgt oder man modelliert aus dem gekneteten Ballen (kleine Figuren). Abgebrochene Teile kann man durch Wasserauftrag und durch etwas neue Masse wieder ansetzen. Auch Risse lassen sich so schließen. Die Masse kann mit Wasser, Spachtel und Finger geglättet werden. Der Oberflächenüberzug kann mit jedem Farb- oder Überzugslack, mit Wasserfarbe vorgenommen werden. Wenn Stücke mit Lack überzogen sind, kann die Masse nicht mehr aufgeweicht werden. Alle Arbeitsgeräte, Finger und Unterlagen können mit Wasser gereinigt werden.

Werkzeuge und Hilfsmittel: Das trockene Material kann geschnitzt, gefeilt, gesägt, gebohrt und geschnitten werden.

Gestalten mit Ton

Alter der Kinder (Empfehlung)

6 - 14 Jahre - je nach Aufgaben- und Themenauswahl ergeben sich verschiedene Schwierigkeitsgrade

Themen



Gefäße, Tierfiguren, Puppengeschirr, Schilder

Beschaffenheit

Ton ist anfangs feucht und schmierig; nach langem Schlagen und kneten trockener und formbarer

Hinweise zur Herstellung des Materials (Gebrauchsanleitung)

Langwieriger Prozess: Tonmehl (4 Teile) + Schamotte (1 Teil) vermischen - Wasser dazugeben und durchkneten - ruhen lassen - die entstandene breiige Masse zwischen Gipsplatten lagern bis überschüssiges Wasser entzogen ist - Ton schlagen - luftdicht in Plastiktüten aufbewahren.

Verarbeitung

Formbarkeit: Je nach Feuchtigkeitsgehalt - in sehr feuchtem Zustand zum Modellieren (Tiere) geeignet - in lederhartem Zustand schneidbar (Platten mit Name u.ä.)

Werkzeug und Hilfsmittel: Modellierstäbchen, Modellierschlingen, Schneidedraht, Walze (z.B. leere Flasche), Spachtel, Unterlagebretter, Zeitungen)

Wasserlöslichkeit: in nicht gebranntem Zustand

Trocknung: zuerst an der Luft vortrocknen; zur vollkommenen Härtung ist ein Brennofen nötig (bis 1100°)

Weitere Verarbeitung: in gebranntem Zustand schleifbar, glasieren

Schwierigkeiten: lange Trockenzeit (es muss langsam trocknen!) Kein Brennofen vorhanden; der günstigste Verarbeitungszustand ist für Ungeübte sehr schwer erkennbar; die Verarbeitung erfordert Sorgfalt

